Weihnachts-Anzeiger.

574

Gratis-Beilage zur Wattenscheider Zeitung.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Busch in Wattenscheid.

Nr. 1. Samstag, 11. Dezember 1886.

Großer Weihnachts-Ausverkauf

von

Wattenscheid, Oststraße 22. **Alex Weinberg,** Wattenscheid, Oststraße 22.

Um bis Weihnachten mit meinem großen Lager zu räumen, verkaufe

vorräthige Waaren zu bedeutend herabgesetzten staunend billigen Preisen.

Wintermäntel & Regenmäntel noch in grösster Auswahl
zu 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 15, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30 bis **40 Mark.**

Kindermäntel zu Einkaufspreisen.

Herren-Garderobe:
Herbst- und Winterüberzieher, ganze Anzüge, einzelne Joppen, Hosen und Westen, Kinderanzüge,
enorm billig.

Geeignete Weihnachts-Geschenke:

Ein Posten Kleiderstoffe,
solide Waare, hübsche dunkle Farben
per Elle 30 Pfg.

Ein Posten Kleiderstoffe,
schwere, solide Waare in allen neuen Farben,
per Berliner Elle 40, 45, 50 bis 60 Pfg.

Ein Posten **doppeltbreite Cachemir,**
hübsche dunkle Farben,
65, 70 bis 80 Pfg.

Fertige Betten, Bettmeuble, Barchend, Stepp und wollene Decken.

Unterröcke, Tücher. Kapotten, Tricottaillen, Tricotkleidchen, seidene Cachenez, Unterjacken, Unterhosen, Vorhemden u. s. w. **staunend billig.**

Der Ausverkauf beginnt am Sonntag, den 5. d. Mts. und endigt am 31. d. Mts.

Wattenscheid, den 4. Dezember 1886.

ALEX WEINBERG.

Wattenscheid, Oststrasse 9.

Heinrich Schauerte & Cie.

Sayett- Kurz- Woll- & Weisswaarenhandlung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlauben uns den Empfang sämmtlicher Neuheiten der Winter-Saison, als:

Herren-, Damen- & Kinderjacken, Schweißjacken, Unterhosen, Strümpfe in Baumwolle und Wolle, Tücher und Capotten, Handschuhe in Glacee, Burkin, Seide und Zwirn, sowie Leinen-Arbeits-Handschuhe, Baumwollene und seidene Herren-Cachnez und Damentücher, ferner sämmtliche Fantasie-Artikel

hierdurch ergebenst anzuzeigen und bemerken noch, daß wir auch in den hier nicht aufgeführten Artikeln unserer Branche stets die größte Auswahl zu den schon seit Jahren bekannten billigsten Preisen bieten.

Sayette in waschächten Farben schon von 4 Pfg. an per Loth.

Wattenscheid, Oststrasse 9.

Weihnachts-Ausverkauf

Oststr. 29. **Isr. Spiero,** Oststr. 29.

Einen grossen Posten
Herren-, Knaben- & Kinderanzüge,
Herren-Ueberzieher, Hosen, Röcke und Westen
In allen Größen Beste Qualität. Elegant sitzend.
Wollene Unterjacken, Unterhosen.
Tücher, Shwals, Vorhemde etc. etc.
werden **von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends** in meinem Geschäftslokal **Oststraße** im Einzeln der schlechten Zeitverhältnisse wegen zu
noch nie dagewesenen Preisen abgegeben
und ist deßhalb Jedem Gelegenheit geboten, seinen Bedarf am hiesigen Platze zu decken, weil bis Weihnachten das große Lager geräumt werden soll und deßhalb wie noch nie zuvor losgeschlagen wird, wovon sich Jeder Käufer überzeugen kann.

Isr. Spiero, Wattenscheid, Oststraße 29.

H. Wientgen,

Freiheitstr. 5, Wattenscheid, Freiheitstr. 5,
zwischen der Apotheke und dem Rathhause.
zu Weihnachten empfehle:

Winter-, Regen- & Kinder-Mäntel

in allen Facons.

Hochfeine Buxkins, Anfertigung nach Maaß unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders.

Schwarze & coulirte Cachemire,
sowie sonstige Kleiderstoffe, nebst den dazu passenden Besatzartikeln.

Schürzenzeuge und Blaudruck
in den schönsten Mustern.
Ferner große Auswahl in:
Tricot-Tailles, Jonpons, Damen- & Herren-Jacken, Beinkleider, Flanell-, Biber- & baumw. Bettücher, woll. Bettdecken, Schürzen, Kinderkleidchen & Hemden, Kragen, Krausen, Manchetten, Cachenez. Shlipse, Shawls, Capotten für Damen & Kinder, Schulter-Tücher, Fonchons, Damen-, Herren- & Kinder-Handschuhen etc. etc.

Weihnachts-Ausstellung
GISB. KÖHLER

Höntrop. **Sevinghausen.**

Für die **Weihnachtszeit** mache auf meine



Weihnachts-Ausstellung
ergebenst aufmerksam.
Zur Verzierung des Christbaumes
empfehle reiche Auswahl in **buntem Schmuck-Confekt etc.**
per St. 1—10—20 Pfg.

Speculatius per Pfund 65 Pfennig,
Stutenkerls 2c., sowie
Stuten-Plätze 2c. in bester Waare,
zu billigen Preisen.
Alle Sorten Mehl zu billigsten Tagespreisen.
Täglich frische Hefe ist bei mir zu haben.

Mache außer meinen bekannten Sachen auf eine außerordentlich große und geschmackvolle Auswahl
Gratulations-,
Neujahrs- und **Scherzkarten** aufmerksam.
Hermann Krane, Buchbinder.



Zu
Weihnachtsgeschenken
empfehle eine hübsche Auswahl in
Damen- und Kinderhüten,
sowie
Spitzenhauben, Wollhauben, Schälchen, Bördchen etc.
Damenhüte von 4 Mark, Kinderhüte von 1 Mk. an
Helene Weimann.



Herm. Schulte,

Wattenscheid.

Empfehle mein großes Lager selbstverfertigter Pelzwaaren zu sehr billigen Preisen als:

schwarze	Hasenmuffs	von	2,50	an.
„	Affenmuffs	„	7,—	„
„	Opposummuffs	„	7,—	„
„	Fuchsmuffs	„	12,—	„
braune	Schuppenmuffs	„	9,—	„
	Bisammuffs	„	4,—	„
immitirte	Iltismuffs	„	6,—	„
echte naturelle	Iltismuffs	„	10,—	„
	Nerzmuffs	„	15,—	„

Nerz mit 2 Streifen und Hermelinfutter 18 Mk an.
Boas-Kragen, Manschetten und Besatz sehr billig.
Ferner das Neueste in

Hüten, Mützen und Regenschirmen,

Knabenhüte von 1 Mk. Herrenhüte von 1,50 an.
Knabenmütze von 50 Pf. Wintermütze zum Abklappen 1 Mk. Regenschirme von 1,50 an.
Shlipse, Hosenträger, Tornister 1 Mk., Portemonnaies, Etuis, Cigarrenspitzen, Stöcke, etc. etc.
in größter Auswahl.

Für Weihnachten



empfehle eine **reiche Auswahl garnirter**
Damen- & Kinderhüte
in den neuesten Facons.
Damenhüte von M. 3,80 an bis zu den feinsten.
Kinderhüte
zu den billigsten Preisen.
Mache noch besonders auf eine große Auswahl
seidener Tücher und Corsetts
aufmerksam. Achtungsvoll
Frau H. Depenbrock,
Nordstraße Nr. 5 am Markt.

Geschw. Meese
Wattenscheid
3 Nordstrasse Nordstrasse 3
empfehlen
für die bevorstehende Weihnachtszeit
Regen- & Wintermäntel
Tuche,
Buxkins, Kleiderstoffe
Leinen, Bettwaaren, fertige Wäsche, Weisswaaren, Rüsche,
Schürzen, Kurzwaaren, Flanelle,
Caputzen,
fertige Herren- & Knaben-Anzüge.
Anfertigung nach Maass
unter Garantie.

Empfehlung.

Anfertigung nach Maaß besorge ich von heute ab zu folgenden Preisen:
1 Paar neue kalblederne Herren Schaftstiefel zu 14 M. 50.
1 „ „ „ „ Zugstiefel zu 12 „ —.
1 „ „ „ „ Damen- „ zu 9 „ —.
Auch besohle ich **Herren-Schuhe** und **Stiefel** mit Absätze zu **2 M.**, **Damen-Stiefel** mit Absätze zu **1 M. 70**, Kinderschuhe bedeutend billiger.
Ich verwende zu sämmtlichen **Schuhen** und **Stiefeln** nur **bestes Leder** und **Zuthaten** und ermöglicht es mir der Umstand, so billig die Waare herzustellen, da ich nur gegen **Baar** arbeite und bitte meine verehrlichen Kunden, mir die für Weihnachten zugedachten Bestellungen möglichst frühzeitig genug machen zu wollen.
Da ich es mir zur einzigen Aufgabe mache, meine Kunden vollständig zu befriedigen, ladet zu recht zahlreichem Besuche ein.
Christ. Schleifenbaum,
Schuhmachermeister,
gegenüber dem Amtsgericht

Speculatius
hochfein von Geschmack
á Pfd. 80 Pfg. bei
Joh. Schlenkhoff.

Zwei Weihnachten.

Eine Festgeschichte.

Wiederum war unter Schnee und Eis der Weinachtsabend hereingebrochen. Mitten im Dorfe stand das westfälische Bauernhaus, worin der Vorsteher, der Dorfschulze, wohnte.

Die Familie hatte die festliche Stube geräumt. Die „Schulzenrose", wie die schöne Else im Dorfe genannt wurde, war gleichfalls im Begriff gewesen, das Zimmer zu verlassen. „Noch ein Wort", hatte ihr Verlobter gesagt und nur widerstrebend war sie mit ihm allein in der Stube geblieben.

Von der Mitte der sandbestreuten Stube aus warfen die Weinachtskerzen des heiligen Baumes ihre letzten Strahlen. Heller denn je blitzten in ihrem Glanze die braunen Schelmaugen der Schulzentochter, welche in der Fensternische lehnte und sich vergebens mühte, ihre Hand aus der kräftigen Faust des Sandhofbauernsohnes zu befreien. Die Brauen des jungen Burschen waren ernst, fast drohend zusammengezogen. Minutenlang hatte tiefe Stille den Raum beherrscht, nur die Goldfahne im Wipfel des Tannenbaumes hatte leise geknistert.

„Das nützt Dir doch nichts, Franz, ob Du auch noch so ein böses Gesicht machst, lachen muß ich doch über Dich! Es kommt mir zu komisch vor, wenn ich daran denke, wie Du der Länge nach aufs Eis fielst! So ungeschickt ist Dein Bruder Johann doch nicht, der läuft auf Schlittschuhen wie ein Prinz!" sagte das Mädchen endlich.

„Else!" sprach Franz, und es klang wie ein unterdrücktes Grollen — „bringe mich nicht auf! Du weißt, ich will morgen bei Deinem Vater um Dich anhalten und heute Abend hast Du statt Weihnachtsliebe nur Spott für mich und streichst den Johann heraus!"

„Hahaha!" tönte es silberhell von Elsens Lippen zurück und ihre Augen blitzten im tollen Uebermuth — „nun bist Du erst recht komisch, bist Du gar eifersüchtig" — —

Plötzlich stockte sie. Franz hatte ihren Arm ergriffen und fest wie ein Schraubstock fühlte sie ihn umspannt von seinen in Arbeit gestählten Händen.

„Du hast mich ausgelacht vor allen Menschen, weil ich kein Freund des albernen Schlittschuhlaufens bin", sagte er — „und lachst nun wieder, weil Du meine Liebe zu Dir nicht verstehst. Du hast kein Herz, dann ist es besser, ich gehe! Adieu, Else!"

„Ich habe es ja nicht so gemeint, Franz! Franz sei nicht böse!"

Es mußte eben einer sein wie Franz, der gegenüber diesen im Tone zärtlichster Bitte gesprochenen Lauten von 16jährigen Lippen trotzig und starr, kalten Blickes und überschlagener Arme verharren konnte.

Er ging. — Noch eine Weile blickte sie ihm nach, dann ballte sie zornig die kleinen Hände zusammen, stampfte energisch mit dem Fuße auf die Erde und dann — nun dann ließ sie schmeichelnd Franzens Geschenk durch die Finger gleiten und forschte im Spiegel, wie ihr die goldglitzernden Ohrgehänge ließen. Sie mochte dabei dringender als nöthig an die Vorzüge erinnert werden, welche ihr die Natur verliehen. Mit einem Ausdruck des Stolzes und der Befriedigung warf sie das flechtenschwere Köpfchen in den Nacken und murmelte:

„Er wird mir schon wiederkommen!"

Sie hatte richtig prophezeit. Franz kam wieder. Aber nur um ihr zu sagen, daß er gestern das beste Geschenk für sie vergessen habe — ihre Freiheit, er wolle ihr diese nachträglich geben. Trotzig empfing sie ihn, trotzig entließ sie ihn mit Lachen und weinte trotzig, als er die Thür hinter sich geschlossen hatte. — — —

Vier Wochen später hatte das Land der Europamüden einen Staatsbürger mehr. Franz hatte die Heimath verlassen. Weil er fürchtete, daß der häufige Anblick des einst so geliebten Mädchens ihn den Bruch des Verhältnißes werde bereuen lassen?

Er sagte es nicht und hat es nie gesagt, hat es auch nie schrieben.

Er arbeitete an den Goldwassern Californiens, arbeitete an dem Leben seiner Zukunft und dem Tode seiner Vergangenheit mit all ihren Träumen von Heimath und von der Liebe.

Eines Tages ruhte sein Hammer. In den starken Händen des sonnenverbrannten Mannes zitterte ein Brief, zitterte wie am letzten Christabend im Vaterland am Tannenbaum die Goldfahne gezitterte hatte.

„Lieber Bruder Franz!"

Wenn ich auch nicht weiß, ob Du diesen Brief erhalten wirst, denn Du hast ja bis jetzt noch alle unsere Briefe unbeantwortet gelassen, so will ich doch meine Pflicht erfüllen und Dir die traurige Anzeige machen, daß unsere Mutter heute vor acht Tagen die Augen geschlossen hat. Ihr letztes Wort war Dein Name. Mit Else bin ich seit zwei Jahren verheirathet. Wir leben ganz glücklich zusammen, aber seit sie mich mit einer kleinen Grete beschenkt hat, ist sie noch nie wieder recht zu Kräften gekommen. Grete ist heute ein Jahr alt. Schwester Annas Mann ist auch gestorben und hat ihr nichts hinterlassen. Sie lebt nun mit ihrem Fritz der auch schon 5 Jahre alt ist, bei uns auf dem Hof. Mehr Neues weiß ich nicht, bei uns im Dorf passirt ja sehr wenig. Wenn Du nun nicht antwortest, werde ich Dir keinen Brief mehr schicken, denn ich bin so nicht sehr für das schreiben.

Dein Bruder Johann.

In- & ausländische

Weine

empfiehlt in **grösster Auswahl** schon von **60 Pfg.** a Flasche an und höher bis zu 4 M.

die Drogenhandlung von

Heinrich Schmidt.

Meine auf das reichhaltigste ausgestattete

Weihnachts-Ausstellung

bestehend in

Spielwaaren

aller Art eröffnete heute. Ganz besonders mache noch aufmerksam auf eine große Auswahl in den neuesten

Lampen,

sowie

Porzellan

aller Art.

Zum Besuch lade ganz ergebenst ein.

S. Cohn,

Klempner.

Nähe des Marktplatzes.

Gute abgelagerte

Cigarren

bei

Joh. Schlenkhoff.

Für die **Weihnachtstage** offerire:

Ia. Kaisermehl.
Catharina-Pflaumen.
Krachmandeln.
Traubenrosinen.
Brünellen.
Wallnüsse.
Haselnüsse.
Dampf- & Bohräpfel.
getr. Birnen.
in- und ausländische Weine.
Blockchokolade.
Bisquits 2c.

Cigarren & Tabake.

Adolf Ossendoth.

Junge fette Gänse à 60 ₰ p Pfd.
Graue doppeltger. Bettfedern à 1,30 p. Pfd.
„ Gänse „ à 2— „ „
„ Halbdaunen à 2,50 „ „
„ Daunen à 3,50 „ „
versende in Postcollis zu 10 Pfd. frco. geg. Nachn. Nicht konvenirende Federn u. Daunen nehme zurück. **A. A. Ursell** in Attendorn.

Grösstes Schuhwaaren-Lager

Wattenscheid's.

Zu den bevorstehenden Feiertagen bringe mein

neu eingerichtetes Lager

in empfehlende Erinnerung.

W. Grossalbenhausen,

Oststraße 26.



Joh. Georg Rehm

Uhrmacher,

Wattenscheid

an der ev. Kirche.



Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, billiger als in jeder großen Stadt zu verkaufen, und lade daher die Bewohner von hier und Umgegend höfl. ein, ihren Weihnachtsbedarf bei mir einzukaufen. Ich empfehle:

Goldene Herren- und Damen-Uhren von 30—60 M.
Silberne Herren- und Damen-Uhren von 15—24 M.
Neusilberne Herren-Uhren von 10, 12, 15 und 18 M.
Regulatoren von 10, 12, 20 und 24 M.
Wand-Uhren (schön schlagend) zu 6, 8, 10, 12 und 14 M.
Wecker-Uhren (laut weckend) zu 4, 6, 7.50 und 8 M.
Talmi-Uhrketten zu 2, 3, 4, 6 und 8 M.
Ein großer Posten vernickelter Uhrketten Stück 30 Pfg.
Double Herren- und Damen-Ringe a Stück nur 1 M.

Ferner empfehle goldene und double Ohrringe, Colliers, Ringe, Medaillons, Damen-Halsketten und viele andere Sachen sehr billig.

NB. Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen. Reparaturen an Gold- und Silbersachen sehr billig! Für jede bei mir gekaufte oder reparirte Uhr leiste 2 Jahre Garantie!

Franz Storp,

Uhren & Goldwaaren

in nur guter Qualität.

Große Auswahl, billige Preise.

Reparatur billig und gut.

Für Weihnachten

empfehle zur gefl. Abnahme

Gebet-, Gesang-, und Schul-Bücher,
lederne u. leinene Schultaschen, Schultornister,
Schreibzeuge, Schreibmappen, Schreibalbum,
Photographiealbums,
vergoldete Kruzifixe u. hl. Figuren
mit Glas-Kuppeln,
Portemonaie und Cigarrenetuis,
Kinder-Spielwaaren,
Bilderbücher, Christbaumschmuck, Kerzen etc.

Achtungsvoll **Friedr. Ahlemeier,** Buchhandl.
24 Weststraße 24.

Anfertigung nach Maaß.

Billige Preise.

Zum **Weihnachtsfeste** bringe meine

Schuh- & Stiefelhandlung,

welche mit **allen Sorten,** vom gewöhnlichsten bis zum feinsten **reichhaltig ausgestattet** ist, in empfehlende Erinnerung.

Franz Jürgens, Schuhmacher.

Brinkstraße 11.

Reelle Bedienung.

Anfertigung nach Maaß.

Für die bevorstehende **Weihnachtszeit** empfehle mein

Lager

in **Woll-, Strumpf-, Kurz- und Holzwaaren,**
Pfeifen und Spazierstöcken, Porzellan und Steingut
bester Qualität, Spielwaaren in größter Auswahl

zu den billigsten Preisen.

Ww. Jos. Trippen,

Oststraße.

Weihnachts-Ausverkauf.

Um mit meinem

Schuhlager

aufzuräumen, verkaufe ich von heute ab bis zum **1. Jan. 1887** sämmtliche Waaren zu herabgesetzten Preisen.

Wödestraße Nr. 5.

Fr. Ahlmann,

Schuhmacher.

Alle Arten

Filigranarbeiten

in **Gold** u. **Silber,** als **Uhr-** und **Halsketten, Brochen, Kreuze** 2c. 2c. zu hübschen

Weihnachtsgeschenken

werden billig angefertigt. Auch wird in diesen Arbeiten Unterricht ertheilt.

Achtungsvoll

Lina Dieck,

Chausseestr. 14.

---

23 Pfd. bestes

Weizenmehl

für **3 M.** bei

Joh. Schlenkhoff.

Abgelagerte

holländische

Cigarren

giebt Kisten- und Millenweise sehr *preiswürdig* ab

Heinr. Schmidt.

In der Johanneshalle

treffen am 15 d. M.,

300 Stück prachtvolle

Christbäume

ein, welche preiswürdig abgegeben werden.

Empfehle schöne frische **Pflaumen** von 20 Pfg an. **Hasel-** und **Wallnüsse** zu äußerst billigen Preisen, schönen **Käse,** dicke **frische Eier** sowie stets frische

Wellenbutter

von 1 M. an und höher, bei Mehrabnahme billiger.

Achtungsvoll

K. Rumpf.

Freiheitstr. N. 11.

Die Bäckerei & Mehlhandlung

von

Joh. Schlenkhoff

empfiehlt:

Weizenvorschuss,
Buchweizenvorschuss,
Roggenvorschuss,
Roggenmehl,
Gerstenmehl,
Bollmehl,
Grand,
Kleien

zu billigen Tagespreisen.

So der Wortlaut des Briefes. Noch einmal las er das Schreiben durch, langsam den Inhalt vor sich hinmurmelnd. Dann schien sich die breite Brust schwer zu heben. Die Hand fuhr über die Stirn, er versenkte das Papier in die Tasche.

„Well, arbeiten wir weiter!" murmelte er, und der Hammer flog und sein Schweiß rann zur Erde.

Drei Jahre lang hatte er die heißen Adern Californiens nach Geld durchwühlt mit Schaufeln und Spitzhacken.

Er hatte geschafft mit jener nachdrücklichen Zähigkeit der cimbrischen Race, die keine Ermattung kennt. Dem trubelnden Treiben der übrigen Goldarbeiter und den Verlockungen St. Franciscos hatte er sich fern gehalten. Seine Zerstreuung war die Arbeit gewesen, seine Rede — der Schlag seiner Werkzeuge.

So arbeitete er noch 15 Jahre rastlos, schweigend, einsam.

Dann ließ er sich von der Bank zu San Francisco die der Erde abgerungenen 30000 Dollars auskehren.

„Wollen Sie Kajütte eins oder zwei, Mister?" fragte man ihn im Billett-Komptoir der New-Yorker Steamer-Company.

„Zwischendeck!" antwortete er — „Bin ja auch mit Zwischendeck arrived!"

Zwischendeck ist die wohlfeilste Klasse der American-Steamer, allerdings auch die unbequemste. — — —

„Man kennt ihn nicht wieder!" meinten die Leute im Dorf, als er die stillen Gassen hinabschritt, und die Frauen fügten unter sich hinzu — „wer hätte gedacht, daß Einer da bei den Wilden so hübsch werden kann."

Ernst, schweigsam, hatte er Alle begrüßt, kein Zug der Bewegung hatte das dunkelbraune Gesicht belebt, als er nach 18 Jahren der Abwesenheit zum ersten Male wieder den Fuß über die Schwelle des väterlichen Hauses hob.

„Du kommst gerade zur rechten Zeit, Bruder Franz," — hatte der junge Schulzenbauer gesagt, die Farbe des Todes auf den Lippen — „mit mir gehts zu Ende. Seit meine Else eingeschlafen, ist's mit mir abwärts gegangen. Du hast viel an mir gethan, als Du den Hof abgetreten hast — ich weiß nicht, was daraus geworden wäre, wenn ich Gretchen so hätte zurücklassen müssen, sie ist ja fast noch ein Kind mit ihren 16 Jahren. Soll ich Dich zu ihrem Vormund einsetzen!"

Es rührte sich etwas in der Brust des Andern wie geheimes Widerstäuben.

Warum und was? — Er wußte es nicht.

„Else!" hatte er still für sich gesprochen, als zum ersten Male die Nichte, das fleischgewordene Abbild der Mutter, ihm gegenüber trat.

„Du willst doch?" drängte der Bruder nach kurzem Schweigen. „In Deinem Schutz weiß ich das Mädchen sicher!" — Und Franz schlug ein und schlug ein und sagte zu Gretchen:

„Habe Vertrauen zu mir, Gretchen! Dein Vater hat mich nicht umsonst zu Deinem Vormund eingesetzt!"

Das war seit einem halben Jahre die längste Rede gewesen, welche Gretchen dem ernsten Onkel entlockt hatte.

Niedergeschlagenen Auges hatte sie ihm zugehört. Dann gab sie ihm die Hand, die braunen Augen sahen ihn voll und ganz an und mit dem Tone innerster Wahrhaftigkeit antwortete sie: „Ja, Onkel Franz, ich habe zu Dir Vertrauen — ich weiß auf der ganzen Welt Keinen, dem ich so vertrauen könnte!"

„Well!" sagte der Vormund — „und der Fritz! Du magst ihn doch?"

„Ich weiß nicht — ich möchte aber doch nicht heirathen! Und dann bist Du auch wieder so allein und so verlassen, Onkel Franz!" Dann verließ sie, wie ein flüchtiges Reh, das Zimmer.

„Es geht nicht anders, sie muß!" sprach der Zurückgebliebe für sich.

„Und für den Jungen ist dann auch gesorgt. Und ich — — ich gehe wieder hinüber. „Ja, wär' ich nicht ihr Vormund und 15 Jahre jünger!" — Das Letzte sprach er mit einem leisen Seufzer.

„Was die sich darum kümmert, ob man allein ist und verlassen!" murmelte er — „hat sich ihre Mutter was daraus gemacht? Und sie ist wie die Else. Auch so hübsch wie die Else — ich glaube noch hübscher! — — Ach was!" — Mit einem energischen Ruck, als gälte es ein unbequemes Etwas von sich abzuschütteln, erhob er sich und begab sich auf den Hof.

Fritz, der 23jährige Sohn der verstorbenen Schwester, trat ihm entgegen. Auf der anderen Seite des Hofes huschte eine Mädchengestalt scheuen Schrittes davon.

„Die Line vom Küsterhaus?" fragte Franz.

Fritz nickte mit dem erglühten Haupt.

Forschenden Ausdrucks haftete der ernste Blick des Onkels an seinem Antlitz, dann winkte er ihm schweigend.

Seine kurze Auseinandersetzung schloß der Onkel mit den Worten: „Ich will Dich nicht zwingen, Fritz, aber Du würdest Dein Glück mit Füßen treten, wenn Du Gretchen nicht nähmest und" — —

„Ist schon gut, Onkel! Mach Du's mit ihr ab. Ich weiß ja, daß Du es gut mit uns meinst!" unterbrach ihn der junge Mann. —

Und wieder wurde im Schulzenhause Christfest gefeiert. Wieder stand ein junges Menschenpaar, umglänzt von den Strahlen der Weihnachtskerzen im stillen Raum. Leise knisterte das Flittergold im Tannengrün.

„Onkel Franz will es ja so, Gretchen!" sagte Fritz, „also wenn Du willst — — —"

(Schluß folgt.)

Gebr. Kaufmann

Obere Marktstraße 35. **Bochum.** Obere Marktstraße 35.

Manufaktur- und Modewaaren-Handlung.

Wir beehren uns hierdurch mitzutheilen, daß wir die Leitung unseres hiesigen Geschäftes dem Herrn Max Loewenstein aus Witten übertragen haben, welcher dasselbe in unveränderter Weise unter bisheriger Firma führen wird.

Aus diesem Grunde haben wir uns entschlossen, um die nächste Saison mit vollständig neuem Lager zu beginnen, einen

Ausverkauf

der ganzen außerordentlich großen Waarenvorräthe zu veranstalten.

Die Ausverkaufspreise sind enorm billig gestellt und mit rother Schrift neben den bisherigen Preisen vermerkt

Die Anfertigung nach Maass unter Leitung eines neu engagirten durchaus tüchtigen Zuschneiders wird während des Ausverkaufs zu bedeutend ermässigten Preisen übernommen.

Großes Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe.



Zum bevorstehenden

Weihnachts-Feste

empfiehlt feinste

Spekulatius

à Pfd. 60, 80, 100, 120 Pfg

AachenerPrinten

à Pfd. 80 Pfg, feinste

Chocoladesachen,

Marcipan etc. etc.

Lade gleichzeitig zum regen Besuch meiner

reichhaltigen

Weihnachts-Ausstellung

ergehenst ein

Achtungsvoll

Alb. Obertüschen,
28 Oststr. 28.

Als sehr nützliche und billige Weihnachtsgeschenke empfehle:

Lange Pfeifen	von 70 Pfg.	an,
Halb lange Pfeifen	von 60 Pfg.	an,
Kurze Pfeifen	von 50 Pfg	an,
Spazierstöcke in vielen Holzarten	v 35 Pfg	an,
Hosenträger in vielen Mustern	v 40 Pfg.	an,
Turnergürtel (einfache und gestickte)	50 Pfg.	
Tornister für Knaben und Mädchen	1 M.	

Ferner empfehle die sehr beliebten

Präsent-Cigarren,

25 Stück in eleganter Kiste zu 80 Pfg., 90 Pfg., 1 M und 1,20 M. **Feuerdosen, Tabaksbeutel, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Badepuppen-Mutzpfeifen, Taschenmesser, Cigarrenspitzen** von 5 Pfg. an bis zu den feinsten Arten.

J. G. Rehm an der ev. Kirche.

Rechnungs-Formulare

sind vorräthig bei **Carl Busch.**

Weihnachten

Zur bevorstehenden Weihnachtsfeier bringe ich mein Lager sämmtlicher **Taschen- & Wanduhren**

zu außergewöhnlich billigen Preisen

in empfehlende Erinnerung. Ich offerire zum Beispiel:

Sehr gute neue Cylinder-Uhren	zu	10	M.	u.	höher.
Sehr gute neue Remontoir-Uhren	„	12	„	„	„
Wand-Uhren mit Wecker	„	4	„	„	„
Nachwecker (beste Qualität)	„	7	„	„	„
Säulenkasten mit Glaseinlage	„	12	„	„	„ 2c.

Das **Reinigen aller Sorten Wand- & Taschen-Uhren kostet M. 1 20, neue Federn einsetzen M. 1.50;** alle anderen Reparaturen sehr billig.

Für jede bei mir gekaufte oder reparirte Uhr leiste 2 Jahre Garantie.

Indem ich prompte und reelle Bedienung zusichere, lade ich zu freundlichem Besuche ein.

Achtungsvoll

Paul Rehm, Uhrmacher,
gegenüber dem Amtsgericht.

Weihnachts-Ausverkauf

vom 21. November bis 26. Dezember.

Mein Ausverkauf bietet die **grössten Vortheile** zum Einkauf aller in der **Konfektion- & Manufaktur-waaren-Branche** vorkommenden Waaren.

Es liegt mir daran, mein Lager möglichst zu räumen, und habe ich deßhalb die soeben angekommenen

Neuheiten in Winter- & Regenmänteln, Kleiderstoffen etc.

zu Engros-Preisen ausgezeichnet.

Stapelwaaren, wie Leinen, Halbleinen, Hemdentuch, Siamosen, Barchend, Blaudruck, Gardinen etc. etc.

werden in nur guten Qualitäten zu außerordentlich billigen Preisen verkauft. **Anfertigung nach Maaß von Herren- und Knaben-Garderobe unter Garantie guten Sitzens geschieht zum Selbstkostenpreise.**

Oststr. 2. **M. Samuelsdorff,** Oststr. 2.